



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften

Institut für Ethnologie

Abteilung für Ethnologie am Südasien-Institut

Lehrstuhl für Visuelle und Medienethnologie am Karl Jaspers Center

MA-Studiengang Ethnologie Modulhandbuch

Zur Master-Prüfungsordnung vom 27.07.2010, in der Fassung vom 01.10.2014

Studienform: Vollzeit / Teilzeit

Arte des Studiengangs : *konsekutiv*

Regelstudienzeit: vier Semester

Einführungsdatum: 14.06.2009

Fachwissenschaftliche Zuordnungen: Ethnologie mit einer möglichen Schwerpunktsetzung in zwei der vier Teilgebiete Religion-Ritual-Performanz, Politik-Wirtschaft-Globalisierung, Medien-Ästhetik-Kunst oder Gesellschaft-Natur-Gesundheit

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte: 120 LP

Gebühren / Beiträge: gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg

Zielgruppe / Adressaten: Hochschulzugangsberechtigte mit einschlägigem fachlichen Interesse und Berufswünschen in folgenden Bereichen: Entwicklungszusammenarbeit, Friedens- und Konfliktforschung, Jugend- und Erwachsenenbildung, Kulturmanagement, Migrations- und interkulturelle Bildungsarbeit, Internationale Organisationen, Medienbereich sowie Verlagswesen, Museen und freies Ausstellungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Tourismus, Organisations- und Marktforschung.

Version: 31.07.2015

Institut für Ethnologie

Albert-Ueberle-Straße 3-5
69120 Heidelberg

<http://www.eth.uni-heidelberg.de/institut/index.html>

Inhaltsverzeichnis

I. Qualifikationsziele und Überblick über den Studiengang	4
1. Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg	4
2. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Ethnologie	4
Fachliche Qualifikationsziele:	4
Überfachliche Qualifikationsziele:	5
Den Absolventen offenstehende Berufsfelder:	5
Übersicht über den Studiengang	6
MA ohne Begleitfach	6
MA mit Begleitfach	7
MA Begleitfach	8
II. Einführungsbereich	9
Modul 1: Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden (Pflichtmodul)	9
III. Vertiefungsbereich	10
Modul 2: Vertiefungsbereich (Pflichtmodul)	10
Modulkomponente 2.1: Vertiefung in aktuelle Forschungsfelder der Heidelberger Ethnologie ...	10
Modulkomponente 2.2: Kultur-, Gesellschafts- und Erkenntnistheorien	11
IV. Forschungs- und anwendungsbezogene Projektphase (Wahlpflichtmodule 3-5)	13
Modul 3: Empirisches Feldforschungsprojekt (Wahlpflichtmodul)	13
Modul 4: Forschungspraktikum (Wahlpflichtmodul)	15
Modul 5: Theoretische Vertiefung in einem aktuellen Forschungsfeld (Wahlpflichtmodul)	16
V. Freier Wahlbereich	18
Modul 6: BA-Lehrtutorien (Wahlmodul)	18
VI. Fachübergreifendes Modulpaket	19
Modul 7: Fachübergreifendes Modulpaket (Wahlmodul)	19
VII. Abschlussbereich	21
Modul 8: MA-Kolloquium (Pflichtmodul)	21
Modul 9: Master-Arbeit (Pflichtmodul)	22
Modul 10a (MA-Hauptfach): Mündliche Abschlussprüfung (Pflichtmodul)	23
Modul 10b (MA-Begleitfach): Mündliche Prüfung (Pflichtmodul)	24
VIII. Musterstudienpläne	25

I. Qualifikationsziele und Überblick über den Studiengang

1. Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als ein für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Ethnologie

Der Masterstudiengang Ethnologie vermittelt eine theoretisch und empirisch vertiefte und fundierte Ausbildung in Ethnologie. In einer globalisierten Welt kommt der Ethnologie als vergleichender Wissenschaft unterschiedlicher kultureller menschlicher Lebens- und Denkweisen eine besondere Rolle zu. Gegenstand des Master-Studienganges Ethnologie ist das fortgeschrittene Studium kultureller Prozesse und Dynamiken in einer global vernetzten Welt. Der Studiengang befähigt zum Erkennen und zur Evaluierung lokaler, nationaler und transnationaler kultureller Prozesse in ihren komplexen Verschränkungen mit Formen sozialer, politischer und ökonomischer Ungleichheit, Brüchen und Konflikten in verschiedenen regionalen Kontexten. Dabei liegt der regionale Fokus auf Südasien, Südostasien und Ozeanien, aber auch andere Regionen und westliche Gesellschaften werden mit einbezogen. Im Master-Studiengang Ethnologie werden theoretische, methodische und regionale Kenntnisse vertieft. Der Studiengang befähigt die Studierenden damit zu eigenständiger wissenschaftlicher Forschung, Arbeit und Problemlösung sowie zu fundierten Analysen mit politischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder gesamtgesellschaftlichen Zielrichtungen. Die Absolventen und Absolventinnen sind damit in der Lage, in einem Berufsfeld weitestgehend selbständig zu arbeiten oder eine wissenschaftliche Promotion zu beginnen. Der Studiengang wird weitgehend auf Englisch unterrichtet. Die Studierenden können englischsprachige mündliche wissenschaftliche Präsentationen komplexer Sachzusammenhänge formulieren und präsentieren sowie wissenschaftliche schriftliche Arbeiten auf Englisch verfassen.

Fachliche Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben vertiefte ethnologische theoretische, regionale und methodische Kenntnisse, die sie in ihren Interdependenzen und Verknüpfungen beschreiben, analysieren, bewerten und anwenden können. Durch seine analytisch vertiefte theoretische als auch methodische Ausbildung vermittelt der Studiengang wichtige Kompetenzen zum interessensgeleiteten eigenständigen wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Forschen und Arbeiten. Mit erfolgreichem Abschluss des Studiums sind die Studierenden in der Lage, forschungs- und anwendungsbezogene Projekte zu planen, durchzuführen und zu verschriftlichen. Dabei sind sie in der Lage die ethischen Grundsätze ethnologischer Forschung zu benennen und anzuwenden. Sie können komplexe Zusammenhänge erkennen, beschreiben und analysieren, eigene wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und im wissenschaftlichen Dialog vermitteln. Ein weiteres Qualifikationsziel ist die Fähigkeit komplexe ethnologische Erkenntnisse im transdisziplinären wissenschaftlichen Dialog zu artikulieren, zu vermitteln und anzuwenden.

Überfachliche Qualifikationsziele:

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage eigenständig und selbstgesteuert zu lernen, eigene und fremde Aussagen kritisch zu reflektieren und neue Erkenntnisse in bestehende Wissenszusammenhänge einzuordnen. Sie können Projekte selbstständig organisieren, planen, Zeit- und Arbeitspläne erstellen und diese einhalten. Auf Basis einer sicheren Kenntnis wissenschaftlicher Arbeitstechniken und unter Anwendung qualitativer Methoden vermögen sie wissenschaftliche Fragestellungen in begrenzter Zeit eigenständig zu entwickeln, zu bearbeiten und zu beantworten. Aufgrund des Gegenstands des Fachs Ethnologie sind die Studierenden in der Lage, auch vermeintlich universale Denkmotive als partikuläre kulturelle Prozesse und Ideen zu verstehen und den inhärenten Eurozentrismus dieser Modelle kritisch zu reflektieren. Damit sind sie insbesondere in der Lage, Diversität und verschiedene kulturelle Lebens- und Denkweisen zu verstehen, wertzuschätzen und zu nutzen, in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln sowie in einem interdisziplinären und interkulturellen Kontext Projekte zu planen und durchzuführen. Aufgrund der Arbeit in Arbeitsgruppen und Tandems während der Projektphase des Studiengangs sind sie in Lage konstruktiv im Team zu arbeiten und konstruktives Feedback zu geben.

Im Rahmen des vorwiegend englischsprachigen Master-Studiengangs Ethnologie haben die Absolventen und Absolventinnen darüber hinaus fundierte Kenntnisse des Englischen erworben. Sie können komplexe Texte verstehen und analysieren, komplexe theoretische Sachverhalte auf Englisch präsentieren und im Plenum diskutieren sowie kritische Fachkommunikation auf Englisch führen und schriftliche, wissenschaftliche Arbeiten verfassen. Dies bereitet sie insbesondere auf ein wissenschaftliches Promotionsvorhaben beziehungsweise auf eine Tätigkeit im internationalen und/oder interkulturellen Umfeld vor.

Darüber hinaus haben sie Sprachkenntnisse in einer wählbaren, auch außereuropäischen Sprache wie Bahasa Indonesia, Hindi, Thai oder Tok Pisin erworben und können Alltagsgespräche in diesen führen und/oder haben bestehende Sprachkenntnisse in einer Fremdsprache ausgebaut und sind in der Lage, geschriebene Fachliteratur in dieser Sprache inhaltlich zu verstehen, diese wiederzugeben, zu analysieren und zu bewerten sowie eine mündliche Fachkommunikation darin zu führen.

Den Absolventen offenstehende Berufsfelder:

Neben einer wissenschaftlichen Laufbahn qualifiziert der Master-Studiengang Ethnologie die Absolventen für Tätigkeiten in zahlreichen Berufsfeldern. Hierzu gehören insbesondere Entwicklungszusammenarbeit, Friedens- und Konfliktforschung, Jugend- und Erwachsenenbildung, Kulturmanagement, Interkulturelles Projektmanagement, Migrations- und interkulturelle Bildungsarbeit, Internationale Organisationen, Medienbereich sowie Verlagswesen, Museen und freies Ausstellungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsberatung, Werbung und Tourismus, Organisations- und Marktforschung, Journalismus..

Übersicht über den Studiengang

Pflichtmodule/Wahlmodule/Wahlpflichtmodule

MA ohne Begleitfach		120 LP		
I. Einführungsbereich		(Modul 1)	6 LP	Sem.
Seminar	Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden		6 LP	1
II. Vertiefungsbereich		(Modul 2)	22 LP	Sem.
4 Seminare, die beide Bereiche abdecken müssen und Modulabschlussprüfung				
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		4 LP	1-3
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		4 LP	1-3
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		4 LP	1-3
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		4 LP	1-3
Modulabschlussprüfung:				
Hausarbeit I	Aktuelle Forschungsfelder		3 LP	1-3
Hausarbeit II	Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		3 LP	1-3
III. Forschungs- und anwendungsorientierte-Projektphase		(Modul 3-5)	14 LP	Sem.
1 Projektphase nach eigener Wahl				
Projektphase	Eigene Feldforschung	(Modul 3)	14 LP	2-4
Projektphase	Forschungspraktikum	(Modul 4)	14 LP	2-4
Projektphase	Vertiefende Theoriebildung	(Modul 5)	14 LP	2-4
IV. Freier Wahlbereich		(Modul 6)	14 LP	Sem.
BA-Tutorium	Durchführung eines BA-Tutoriums	(Modul 6)	14 LP	1-3
Seminar/Hausarbeit	2 zusätzliche Seminare und 2 Hausarbeiten aus Modul 2		14 LP	2-3
V. Fachübergreifendes Modulpaket		(Modul 7)	24 LP	Sem.
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			6 LP	1-3
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			6 LP	1-3
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			6 LP	1-3
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			6 LP	1-3
VI. Abschlussbereich		(Modul 8-10)	40 LP	Sem.
Master-Kolloquium		(Modul 8)	4 LP	4
Master-Arbeit		(Modul 9)	30 LP	4
Mündliche Abschlussprüfung		(Modul 10a)	6 LP	4

MA mit Begleitfach		100 LP	
I. Einführungsbereich		(Modul 1)	6 LP Sem.
Seminar	Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden		6 LP 1
II. Vertiefungsbereich		(Modul 2)	22 LP Sem.
4 Seminare, die beide Bereiche abdecken Müssen und Modulabschlussprüfung			
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		4 LP 1-3
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		4 LP 1-3
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		4 LP 1-3
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		4 LP 1-3
Modulabschlussprüfung:			
Hausarbeit I	Aktuelle Forschungsfelder		3 LP 1-3
Hausarbeit II	Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien		3 LP 1-3
III. Forschungs- und anwendungsorientierte-Projektphase		(Modul 3-5)	14 LP Sem.
1 Projektphase nach eigener Wahl			
Projektphase	Eigene Feldforschung	(Modul 3)	14 LP 2-4
Projektphase	Forschungspraktikum	(Modul 4)	14 LP 2-4
Projektphase	Vertiefende Theoriebildung	(Modul 5)	14 LP 2-4
V. Fachübergreifendes Modulpaket		(Modul 7)	18 LP Sem.
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			6 LP 1-3
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			6 LP 1-3
Sprachkurse / berufspraktische Seminare / fachübergreifende Methoden/ Seminare aus anderen Fächern			6 LP 1-3
VI. Abschlussbereich		(Modul 8-10)	40 LP Sem.
Master-Kolloquium		(Modul 8)	4 LP 4
Master-Arbeit		(Modul 9)	30 LP 4
Mündliche Abschlussprüfung		(Modul 10a)	6 LP 4

MA Begleitfach		20 LP
I. Einführungsbereich		(Modul 1) 6 LP Sem.
Seminar	Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden	6 LP 1
II. Vertiefungsbereich		(Modul 2) 12 LP Sem.
2 Seminare, die beide Bereiche abdecken müssen & 2 Hausarbeiten		
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien	4 LP 2-3
Seminar	Aktuelle Forschungsfelder/ Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien	4 LP 2-3
Hausarbeit I	Aktuelle Forschungsfelder	2 LP 2-3
Hausarbeit II	Kultur-/Gesellschafts- und Erkenntnistheorien	2 LP 2-3
III. Abschlussbereich		(Modul 8-10) 2 LP Sem.
Mündliche Abschlussprüfung	(Modul 10b)	2 LP 4

II. Einführungsbereich

Modul 1: Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden (Pflichtmodul)

a) Lernziele:

Die Studierenden können klassische und rezente ethnologische Theorien (z.B. Funktionalismus, Strukturfunktionalismus, Strukturalismus, Interpretative Ethnologie, Symbolische Ethnologie, Poststrukturalismus, Agency, Globalisierung) und qualitative Methoden (z.B. teilnehmende Beobachtung, systematische Beobachtung, genealogische Methode, strukturierte und narrative Interviews) sowie verschiedene ethnographische Formen der schriftlichen Präsentation in ihren Interdependenzen in der Lektüre von Ethnographien und ethnographischen Texten erkennen, benennen, analysieren, vergleichen und kritisch diskutieren. Sie können die angewandten Theorien wissenschaftsgeschichtlich einordnen und die Verkopplung von Theorie und Methode analysieren und vergleichend diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage eine Distanzierung zu ihrer eigenen ‚Bias‘, d.h. eurozentrischen und westlichen Perspektive vorzunehmen und sich so dem kulturell ‚Fremden‘ mit dem Versuch einer emischen Perspektive anzunähern. Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen in ethnologischen Forschungen zu erkennen und zu reflektieren. Sie erwerben die nötigen Kenntnisse, um die Grundlagen des Faches in eigenen Worten beschreiben und vermitteln sowie im interdisziplinären Dialog vertreten zu können. Die Studierenden sind in der Lage, argumentativ schlüssig aufgebaute wissenschaftliche Essays zu schreiben und sich schriftlich mit ethnologischen Theorien und Methoden kritisch auseinanderzusetzen.

b) Lehr/Lerninhalte:

Modul 1 dient dem vertieften Studium klassischer und rezenter kultur- und sozialanthropologischer Theorieströmungen sowie den damit verbundenen Forschungsstrategien und Methoden. Das Modul vermittelt anhand ausgewählter Ethnographien und Texte grundlegende Theorierichtungen und Methoden des Faches Ethnologie sowie die aktuelle kritische Auseinandersetzung mit ihnen. Dazu gehört auch die Frage nach den möglichen ethischen Fragen, die in ethnologischen Forschungsprozessen impliziert sind. Modul 1 vermittelt vertieftes analytisches ethnologisches Wissen.

c) Voraussetzungen für die Teilnahme: Für die Teilnahme an den Veranstaltungen in Modul 1 sind keine besonderen Vorkenntnisse oder Voraussetzungen notwendig.

d) Verwendbarkeit des Moduls: Modul 1 legt den Grundstein für das eigene wissenschaftliche Arbeiten und die Projektphase.

e) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, für mündliche Präsentationen und schriftliche Leistungen (Portfolio aus Essays, Buchrezensionen oder Response Papers oder eine Hausarbeit) vergeben.

f) Häufigkeit des Angebots: Modul 1 wird jedes Semester angeboten.

g) Dauer des Moduls: 1 Semester.

Semester 1 6 LP	Veranstaltungs- form	Lehr-/Lernformen	Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand 6 LP
	Seminar oder Lektürekurs	<ul style="list-style-type: none"> • Input des/der Lehrenden • Vorbereitende und nachbereitende Lektüre • Arbeitsgruppen • Protokolle • Lektüreprotokolle • Textzusammenfassungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat oder Impulsreferat • Schriftliches Portfolio oder Hausarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz und Vor- und Nachbereitung (2 LP) • Referat (1 LP) • Schriftliche Prüfungsleistung (3 LP)



III. Vertiefungsbereich

Modul 2: Vertiefungsbereich (Pflichtmodul)

Lernziele des Moduls:

Das Modul besteht aus zwei Modulkomponenten: Vertiefung in aktuelle Forschungsfelder der Heidelberger Ethnologie (siehe 2.1. Lerninhalte) und Vertiefungsbereich Kultur-, Gesellschafts- und Erkenntnistheorien. Die Studierenden haben interessensgeleitet ihre theoretischen und regionalen Schwerpunkte in dem Modul vertieft. Sie sind in der Lage, selbstgesteuert zu lernen und zu arbeiten. Sie sind in der Lage, mindestens einen selbstgewählten theoretischen und/oder regionalen Teilbereich mündlich zu beschreiben und kritisch zu diskutieren. Sie haben innerhalb ihrer selbstgewählten Vertiefungsthemen eigenständig in Absprache mit dem betreuenden Dozenten Ideen für eine wissenschaftliche Hausarbeit entwickelt, den relevanten Forschungsstand recherchiert, wiedergegeben, analysiert und gemäß der entwickelten Fragestellung bearbeitet und evaluiert. Je nach Interesse können die hier erworbenen Kenntnisse als Vorarbeiten für die eigenständige Projektphase in Modul 3 genutzt werden.

Modulkomponente 2.1: Vertiefung in aktuelle Forschungsfelder der Heidelberger Ethnologie

a) Lernziele

Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische und regionale Kenntnisse über mindestens eines der aktuellen ethnologischen Forschungsfelder der Universität Heidelberg. Die Studierenden können mindestens eines der thematischen (siehe Inhalt) und/oder regionalen (Südasiens, Südostasien oder Ozeanien) aktuellen Forschungsfelder der Ethnologie Heidelberg beschreiben, erklären, und reflektieren. Sie sind in der Lage, eigenständig den aktuellen Forschungsstand eines selbstgewählten regionalen oder theoretischen Schwerpunktes dieser Modulkomponente zu recherchieren, zu beschreiben, zu analysieren und wissenschaftstheoretisch sowie vergleichend einzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage lokale, nationale und/oder transnationale kulturelle Prozesse und Dynamiken in ihren vielfältigen Verflechtungen und Wechselwirkungen mit regional-spezifischen aber auch weitergefassten (nationalen und/oder globalen) politischen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen zu beschreiben, zu

analysieren und kritisch einzuschätzen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die komplexen Verschränkungen dieser Prozesse mit Formen sozialer, politischer und ökonomischer Ungleichheit, Brüchen und Konflikten zu erkennen, zu erklären, zu analysieren und kritisch zu bewerten.

b) Lehr-/Lerninhalt

Inhalt der Modulkomponente ist die intensive Auseinandersetzung mit einem oder mehreren der thematischen und regionalen Forschungsschwerpunkte, die an den ethnologischen Instituten der Universität Heidelberg angeboten werden (Institut für Ethnologie, Südasien Institut, KJC). Dies sind derzeit vor allem folgende Forschungsschwerpunkte:

- Religion – Performanz - Ritual
- Mensch-Natur-Umwelt
- Medienethnologie
- Medizinethnologie
- Wert und Tausch
- Interkulturelle Ethik
- Transkulturelle Prozesse und Globalisierung
- Urbane Ethnologie
- Verwandtschaft und Sozialstruktur
- Ethnologie des Alterns
- Gender

Die regionalen Spezialisierungen liegen in Südasien, Südostasien und Ozeanien.

Das Seminarangebot dieses Moduls kann entsprechend der personellen Besetzung und thematischen Ausrichtung der Institute und ihrer Lehrenden variieren, generell jedoch vermittelt es den systematischen Zugang zu verschiedenen aktuellen Sachgebieten, Regionen und Methoden ethnologischer Feldforschung.

Modulkomponente 2.2: Kultur-, Gesellschafts- und Erkenntnistheorien

a) Lernziele

Die Studierenden erlernen die philosophischen und soziologischen Voraussetzungen ethnologischer Theoriebildung, d.h. sie beschreiben, erkennen und analysieren philosophische (z.B. Epistemologie, Phänomenologie, Ontologie), gesellschaftstheoretische (z.B. Modernisierungstheorie, Globalisierungstheorie, Poststrukturalismus, Postkoloniale Theorie) und makrosoziologische Ansätze (z.B. Systemtheorie, Weltsystemtheorie), aber auch natur- und lebenswissenschaftliche Erklärungsmodelle (z.B. Anthropozän, Resilienz), die in klassische und rezente ethnologische Theoriebildungen und aktuelle ethnologische Forschungen Eingang finden. Sie können die damit verbundenen transdisziplinären Prozesse beschreiben, erklären, analysieren und aus ethnologischer Perspektive reflektieren und anwenden. Darüber hinaus lernen die Studierenden auch die universalistischen Deutungsmodelle für jene Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse zu erkennen, zu analysieren und zu erklären, die den umfassenden gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Rahmen lokaler kultureller Diversität und ethnographischer Feldforschung abgeben.

b) Lehr-/Lerninhalt

Thematisch umfasst diese Modulkomponente – je nach Forschungsschwerpunkt der Lehrenden – die ethnologische Auseinandersetzung mit philosophischen, gesellschaftstheoretischen und /oder makro-

soziologischen Ansätzen oder den diversen Modernisierungs- und Globalisierungstheorien. Einer ethnologischen Reflexion unterzogen werden hier aber auch Ansätze politischer Ökonomie und politischer Ökologie. Weitere Lehrinhalte sind epistemologische, gesellschafts- und vernunftkritische Grundlagenreflexionen und Analysen der kulturspezifischen Verhältnisse von Wissen und Macht. Das Modul bietet damit die Möglichkeit zur interdisziplinären Auseinandersetzung mit anderen geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen, möglich ist aber ebenso die Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Erklärungsmodellen der Humanwissenschaften.

a) Voraussetzungen für die Teilnahme: Für die Teilnahme an den Veranstaltungen in Modul 2 sind keine besonderen Vorkenntnisse oder Voraussetzungen notwendig.

b) Verwendbarkeit des Moduls: Je nach Interesse können die hier erworbenen Kenntnisse als Vorarbeiten für die eigenständige Projektphase in Modul 3 genutzt werden.

c) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, für mündliche Präsentationen und schriftliche Leistungen (Hausarbeit 25-30 Seiten) vergeben.

d) Häufigkeit des Angebots: Modul 2 wird jedes Semester angeboten.

e) Dauer des Moduls: 2-3 Semester.

Semester 1-3 22 LP	Veranstaltungsform	Lehr-/Lernformen	Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand
2.1. Aktuelle Forschungsfelder 2.2. Kultur-, Gesellschafts- und Erkenntnistheorien	4 Seminare und / oder Lektürekurse, die nach freier Wahl beide Modulkomponenten abdecken	<ul style="list-style-type: none"> • Input des/der Lehrenden • Impulsreferate • Vorbereitende und nachbereitende Lektüre • Arbeitsgruppen • Protokoll • Lektüreprotokolle • Textzusammenfassungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat / mündliche Präsentation oder mündliche Prüfung (20 Min.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz und • Vor- und Nachbereitung (2 LP) • Mündliche Prüfungsleistung (2LP)
Schriftliche Prüfungsleistung 2.1		<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges Wissenschaftliches Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Hausarbeit (25-30 Seiten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen der Hausarbeit (3 LP)
Schriftliche Prüfungsleistung 2.2		<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges Wissenschaftliches Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Hausarbeit (25-30 Seiten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen der Hausarbeit (3 LP)

IV. Forschungs- und anwendungsbezogene Projektphase (Wahlpflichtmodule 3-5)

Die Module 3, 4 und 5 sind Wahlpflichtmodule. Die Studierenden führen je nach eigenem Interesse und nach Wahl entweder ein empirisches Feldforschungsprojekt (Modul 3) oder ein Forschungspraktikum (Modul 4) oder eine theoretische Vertiefungsphase (Modul 5) durch.

Modul 3: Empirisches Feldforschungsprojekt (Wahlpflichtmodul)

a) Lernziele:

Die ethnographische Feldforschung ist das zentrale Verfahren der empirischen Datenaufnahme in der Ethnologie. Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, unter Supervision eines betreuenden Dozenten oder Hochschullehrers eigenständig eine ethnologische Feldforschung von den ersten Planungsschritten bis zur abschließenden Auswertung der Daten und der schriftlichen Niederlegung der Ergebnisse zu entwickeln und durchzuführen. Sie können eine Forschungsfrage, die dazugehörigen Forschungsschritte und ihre zentralen Variablen entwickeln und klar formulieren. Sie sind in der Lage, den theoretischen Forschungsstand ihrer Forschungsfrage zu eruieren, zu analysieren, wiederzugeben und kritisch zu bewerten. Sie können aus dem vorhandenen Spektrum ethnologischer Forschungsmethoden die für ihre Fragestellung relevanten identifizieren, anwenden und gemäß ihrer Forschung modifizieren. Dabei haben sie die ethischen Grundsätze ethnologischer Forschung kennengelernt und können diese in ihrem Projektkontext benennen, reflektieren und anwenden. Zu diesem ersten Teil gehört auch die Fähigkeit, einen realistischen Zeit- und Arbeitsplan für die Forschung zu entwickeln und einzuhalten. Sie können ethnologische Forschungsmethoden anwenden und qualitative Daten erheben. Sie sind in der Lage, diese erhobenen Daten auszuwerten (Sichtung, Transkription, Codierung, Auswertung) und können die gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse verschriftlichen. Ein überfachliches Qualifikationsziel ist die Fähigkeit, ein Projekt in einer vorgegebenen Zeit zu entwickeln, durchzuführen und die Erkenntnisse zu verschriftlichen.

b) Lehr-/Lerninhalte:

Der erste Teil des Moduls entspricht dabei der eigenständigen, aber begleiteten Vorbereitung und Ausarbeitung einer Feldforschung. Die reflexive und kreative Vermittlung beider Anforderungen werden entweder in einem vorbereitenden Seminar oder – nach Absprache – in der Einzelbetreuung thematisiert. Dazu gehören die Supervision der erarbeiteten Fragestellung, der Forschungsschritte und des theoretischen Forschungsstandes. Ein besonderer Aspekt dieser Vorbereitung liegt auf der Eruierung, Auswahl und Modifizierung qualitativer ethnographischer Methoden für das einzelne Projekt und in der Diskussion der ethischen Implikationen der jeweiligen Forschungsprojekte. Es folgt dann, meist in der vorlesungsfreien Zeit, die eigentliche empirische Feldforschung. Diese wird entweder durch Mitarbeit in einem bestehenden Forschungsprojekt des Lehrenden betreut, oder sie erfolgt, wo dies nicht möglich ist, aus der Ferne durch E-Foren. Die Nachbereitung und Auswertung der Forschung erfolgt im Laboratorium (Projektseminar). In diesem Teil werden Probleme und Erkenntnisse der Feldforschung diskutiert, Daten ausgewertet und verschriftlicht oder auch mit Hilfe anderer Medien (Foto, Video) dokumentiert. Im Schwerpunkt Medienethnologie besteht die Möglichkeit medialer Datenerhebung, Auswertung und Ergebnispräsentation in digitalen Arbeits- und Forschungsumfeldern. Generell liegt ein besonderer Fokus auf der methodischen und ethische Reflektion des eigenen Forschungsprozesses.

c) Voraussetzungen für die Teilnahme: Für die Teilnahme an Modul 3 ist der Abschluss von Modul 1 und der Abschluss von zwei Seminaren aus Modul 2 notwendig.

d) Verwendbarkeit des Moduls: Modul 3 vermittelt praxis- und wissenschaftsbezogene Kompetenzen und kann in der Masterarbeit verwendet werden.

e) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und/oder Besprechungen mit dem betreuenden Lehrenden, für mündliche Präsentationen, für die Durchführung einer eigenen Forschung und für schriftliche Leistungen vergeben.

f) Häufigkeit des Angebots: Modul 3 wird jedes Semester angeboten.

g) Dauer des Moduls: 2 Semester.

Semester 2-3	Veranstaltungsform	Lehr-/Lernformen	Prüfungsleistung	Arbeitsaufwand 14 LP
Vorbereitung (Semester 1)	<ul style="list-style-type: none"> Projektseminar (Laboratorium) 	<ul style="list-style-type: none"> Input des/der Lehrenden Eigenständiges Arbeiten Lektüre Arbeitsgruppen Peer Review im Tandem 	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Forschungsprojektes Schriftliches Forschungs-exposé mit Arbeits- und Zeitplan (10-15 Seiten) 	<ul style="list-style-type: none"> Präsenz (1 LP) Eigenständiges Arbeiten: (2 LP) Prüfungsleistung (2 LP)
Durchführung (vorlesungsfreie Zeit)	<ul style="list-style-type: none"> Eigenständig 	<ul style="list-style-type: none"> Datenerhebung/Forschung 		<ul style="list-style-type: none"> Datenerhebung/ Forschung (5 LP)
Nachbereitung (Semester 2)	<ul style="list-style-type: none"> Projektseminar (Laboratorium) Eigenständig und / oder in Arbeitsgruppen und Einzelbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenständiges Arbeiten (Datenauswertung) Ethnographisches Schreiben Peer Review im Tandem 	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Forschungsergebnisse Forschungsbericht 10-15 Seiten (empirisch fokussiert/Reflexion des Forschungsprozesses) 	<ul style="list-style-type: none"> Datenauswertung (2 LP) Forschungsbericht (2 LP)

Modul 4: Forschungspraktikum (Wahlpflichtmodul)

a) Lernziele:

Ethnologische Forschung kann auch im Rahmen eines Praktikums und im Austausch mit PraktikerInnen außeruniversitärer Institutionen erfolgen. In diesem Wahlmodulbereich lernen die Studierenden einen außeruniversitären ethnologischen Anwendungs- und/oder Berufsbereich (z.B. Arbeit mit Flüchtenden, Migrationsbüros, Entwicklungszusammenarbeit, kulturelle Organisationen, Museum, Kulturzentren, nationale und internationale Organisationen) kennen. Sie können diesen beschreiben, analysieren und kritisch bewerten. Am Ende des Moduls sind die Studierenden unter Supervision eines Dozenten in der Lage, eigenständig einen ethnologisch relevanten Anwendungsbereich zu identifizieren und ein Praktikum mit einer ethnologisch relevanten Forschungsfrage in diesem Bereich zu planen, durchzuführen, auszuwerten, kritisch zu evaluieren sowie diese Erkenntnisse in einem Bericht zu verschriftlichen. Sie können eine angewandte Forschungsfrage, die dazugehörigen Forschungsschritte und ihre zentralen Variablen entwickeln und klar formulieren. Sie sind in der Lage, den Forschungsstand ihrer Forschungsfrage zu eruieren, analysieren, wiederzugeben und kritisch zu bewerten. Sie können aus dem vorhandenen Spektrum ethnologischer Forschungsmethoden die für ihre Fragestellung relevanten identifizieren, anwenden, und gemäß ihrer Forschung modifizieren. Sie haben die ethischen Grundsätze ethnologischer Forschung kennengelernt und können diese in ihrem Projektkontext benennen, reflektieren und anwenden. Zu diesem ersten Teil gehört auch die Fähigkeit, einen realistischen Zeit- und Arbeitsplan für das Forschungspraktikum zu entwickeln und einzuhalten. Sie können ethnologische Forschungsmethoden anwenden und qualitative Daten erheben. Sie sind in der Lage, diese erhobenen Daten auszuwerten (Sichtung, Transkription, Codierung, Auswertung). Sie können die gewonnenen Erkenntnisse in einem Bericht verschriftlichen. Zusätzlich erwerben sie berufsbildende Fähigkeiten des jeweiligen praktischen Berufsfeldes.

b) Lehr-/Lerninhalte:

Im Gegensatz zu dem rein theoretisch-methodisch wissenschaftlichen Fokus des Wahlmoduls 3 liegt der Forschungsschwerpunkt dieses Moduls im angewandten und praktischen Bereich der Ethnologie, welcher wesentlich stärker auf das Kennenlernen und die Untersuchung der praktischen Anwendung ethnologischer Kenntnisse ausgerichtet ist. Das Forschungspraktikum ermöglicht den Studierenden einen analytischen Einblick in einen außeruniversitären Anwendungsbereich der Ethnologie (z.B. karitative, soziale und/oder kulturelle Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund, Entwicklungszusammenarbeit, Friedensarbeit und Konfliktmediation im interkulturellen und internationalen Kontext, kulturelle Organisationen, Museen, Galerien, Kulturzentren, nationale und internationale Organisationen).

Der erste Teil des Moduls entspricht dabei der eigenständigen, aber begleiteten Vorbereitung des Forschungspraktikums in einem vorbereitenden Seminar oder – nach Absprache – in der Einzelbetreuung. Dazu gehören die Supervision der Praktikumswahl, der zu erarbeitenden Fragestellung, der Forschungsschritte und des Forschungsstandes. Ein besonderer Aspekt dieser Vorbereitung liegt auf der Eruierung, Auswahl und Modifizierung qualitativer ethnographischer Methoden für das einzelne Projekt. Es folgt dann, meist in der vorlesungsfreien Zeit, das eigentliche Forschungspraktikum. Die Supervision erfolgt durch e-Foren. Die Nachbereitung und Auswertung des Praktikums erfolgt in Einzelbetreuung und in Arbeitsgruppen im Semester nach der durchgeführten Forschung. In diesem Teil werden Probleme und Erkenntnisse der Feldforschung diskutiert, Daten ausgewertet und verschriftlicht oder auch mit Hilfe anderer Medien (Foto, Video) dokumentiert. Im Schwerpunkt Medienethnologie besteht die Möglichkeit die Datenerhebung, Auswertung und Analyse mit einem speziellen Fokus auf mediale Techniken wie Film, Fotografie oder auch multi-medialer Präsentationsformen zu verwirklichen. Generell liegt ein besonderer Fokus auf der methodischen und ethischen Reflektion des eigenen Forschungs- und Praktikumsprozesses.

c) Voraussetzungen für die Teilnahme: Für die Teilnahme an Modul 4 ist der Abschluss von Modul 1 und der Abschluss von zwei Seminaren aus Modul 2 notwendig.

d) Verwendbarkeit des Moduls: Modul 4 vermittelt praxis- und wissenschaftsbezogene Kompetenzen und kann in der Masterarbeit verwendet werden.

e) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und/oder Besprechungen mit dem betreuenden Lehrenden, für mündliche Präsentationen, für die Durchführung eines Forschungspraktikums und für schriftliche Leistungen vergeben.

f) Häufigkeit des Angebots: Modul 4 wird jedes Semester angeboten.

g) Dauer des Moduls: 2 Semester.

Semester 2-3	Veranstaltungsform	Lehr-/Lernformen	Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand 14 LP
Vorbereitung (Semester 1)	<ul style="list-style-type: none"> Laboratorium (Projektseminar) 	<ul style="list-style-type: none"> Input des/der Lehrenden Eigenständiges Arbeiten Lektüre Arbeitsgruppen Peer Review im Tandem 	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des eigenen Praktikumsprojekts Schriftliches Forschungs-exposé mit Arbeits- und Zeitplan (10-15 Seiten) 	<ul style="list-style-type: none"> Präsenz (1 LP) Eigenständiges Arbeiten (2 LP) Prüfungsleistung (2 LP)
Durchführung (vorlesungsfreie Zeit)	<ul style="list-style-type: none"> Eigenständig 	<ul style="list-style-type: none"> Praktikum Forschung Eigenständiges Arbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> Praktikum (5 LP)
Nachbereitung (Semester 2)	<ul style="list-style-type: none"> Laboratorium (Projektseminar) Eigenständig und oder in Arbeitsgruppe /Einzelbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> Datenauswertung Eigenständiges Arbeiten Selbstständiges Studium Peer Review im Tandem 	Vorstellung der Ergebnisse Forschungspraktikumsbericht 10-15 Seiten (empirisch fokussiert/Forschungsreflexion)	<ul style="list-style-type: none"> Datenauswertung (2 LP) Forschungsbericht (2 LP)



Modul 5: Theoretische Vertiefung in einem aktuellen Forschungsfeld (Wahlpflichtmodul)

a) Lernziele:

Die Studierenden lernen **theoretisch konzeptionell** zu arbeiten. Sie können sich unter Supervision eines betreuenden Dozenten in eigenständiger Arbeit ein aktuelles Forschungsfeld selbst erschließen und theoretische Konzepte entwickeln und formulieren. Sie sind in der Lage, interessen geleitet ein aktuelles Forschungsfeld für das Selbststudium zu identifizieren und eine wissenschaftliche Fragestellung für die Analyse und Evaluierung des aktuellen Forschungsstandes ihres gewählten Forschungsfeldes zu entwickeln. Sie können den aktuellen ausführlichen Forschungsstand ihres Forschungsfeldes innerhalb eines selbst entwickelten Zeit- und Arbeitsplans sichten und gemäß ihrer Fragestellung be-

schreiben, analysieren und kritisch evaluieren sowie in theoretische Konzepte überführen und/oder weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, ihre Erkenntnisse gemäß den Anforderungen eines Forschungsförderantrags zu formulieren und zu verschriftlichen und eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen, die den erarbeiteten Forschungsstand in theoretische Konzepte einbettet und/oder überführt. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse im interdisziplinären Dialog zu beschreiben und zu vertreten.

b) Lehr-/Lerninhalte:

Im Vordergrund des Moduls steht die eigenständige Vertiefung in ein aktuelles Forschungsfeld der Heidelberger Ethnologie. Dazu gehört das Studium der inhaltlichen Schwerpunkte sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen ethnologischen Fachdiskussionen. Dies kann durch den Besuch weiterer Seminare der Ethnologie in einem aktuellen Forschungsfeld sowie durch selbstständige Lektüre anhand einer mit den DozentInnen vereinbarten Leseliste geschehen. Die aktive Teilnahme an Fachtagungen und Fachworkshops zum selbstgewählten thematischen Schwerpunkt sowie das mündliche wissenschaftliche Präsentieren vor einem weiteren, universitätsexternen Fachpublikum können in die Bewertung/Leistungspunkte mit einfließen.

c) Voraussetzungen für die Teilnahme: Für die Teilnahme an Modul 5 ist der Abschluss von Modul 1 und der Abschluss von zwei Seminaren aus Modul 2 notwendig.

d) Verwendbarkeit des Moduls: Modul 4 vermittelt analytische und wissenschaftsbezogene Kompetenzen und kann in der Masterarbeit verwendet werden.

e) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und/oder Besprechungen mit dem betreuenden Lehrenden, für mündliche Präsentationen, für die selbstorganisierte Lektüre, sowie den Besuch von Fachtagungen und/oder Workshops und für schriftliche Leistungen vergeben.

f) Häufigkeit des Angebots: Modul 5 wird jedes Semester angeboten.

g) Dauer des Moduls: 1-2 Semester.

Semester 2-3	Veranstaltungsform	Lehr-/Lernformen	Prüfungsleistungen	Arbeitsaufwand 14 LP
Semester 1	Laboratorium / Projektseminar/oder Seminar und / oder Einzelbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> • Input des/der Lehrenden • Eigenständige Lektüre • Lektüreprotokolle • Textzusammenfassungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer theoretischen Forschungsfrage • Forschungsexposé mit ausführlicher Bibliographie 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz (1 LP) • Eigenständiges Arbeiten (2 LP) • Prüfungsleistung (2 LP)
Vorlesungsfreie Zeit und Semester 2	Eigenständige Lektüre/Selbststudium) Besuch von Fachtagungen/Workshops Eigenständig	<ul style="list-style-type: none"> • Input des/der betreuenden DozentIn • Eigenständiges Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche theoretisch konzeptionell ausgerichtete Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre (inkl. Besuch von Fachtagungen/Workshops (5LP)Schriftliche Prüfungsleistung: (4LP)

V. Freier Wahlbereich

Modul 6: BA-Lehrtutorien (Wahlmodul)

Theoretisch-didaktische Transferleistung in Form zweier BA-Lehrtutorien (freier Wahlbereich, Wahlmodul im 1-Fach-Master mit 120 LP)

a) Lernziele:

Die Studierenden können didaktische Methoden der ethnologischen grundständigen Lehre benennen und anwenden. Sie sind damit in der Lage, grundlegendes Fachwissen an Studienanfänger didaktisch zu vermitteln, zu erklären und die BA-Studienanfänger anzuleiten, dieses Wissen wissenschaftstheoretisch und -geschichtlich einzuordnen und zu analysieren. Sie können kleine schriftliche Übungen korrigieren und detailliertes Feedback geben. Sie können Ihre eigene Vorgehensweise der ethnologischen Wissensvermittlung beschreiben, reflektieren und auswerten.

b) Lerninhalte:

Die Studierenden führen zwei BA-Tutorien begleitend zur BA-Einführungsvorlesung durch. Zentral ist die Vermittlung grundlegender ethnologischer Literatur zu den verschiedenen theoretischen Schulen und Teilbereichen der Ethnologie, die Korrektur kleiner schriftlicher Übungen der BA-Studierenden sowie detailliertes Feedback. Die Studierenden lernen in speziellen Trainingsangeboten durch das Dezeranat entsprechende didaktische Ansätze und erhalten dafür das Zertifikat für Didaktik mit dem Schwerpunkt Fachtutorien der Universität Heidelberg.

c) Voraussetzungen für die Teilnahme: Für die Teilnahme an Modul 6 ist ein abgeschlossenes BA-Studium mit Ethnologie als erstem oder zweitem Hauptfach.

d) Verwendbarkeit des Moduls: Modul 4 vermittelt fachliche und überfachliche didaktische Kompetenzen, die berufsqualifizierend sind.

e) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme an der BA Einführungsvorlesung, für die Durchführung des Tutoriums (1 SWS), den Erwerb des Zertifikats für Didaktik der Universität Heidelberg, die Betreuung der Studierenden, ein Lerntagebuch und einen schriftlichen Abschlussbericht vergeben.

f) Leistungspunkte und Noten: Für das gesamte Modul werden 14 LP vergeben. Benotet wird der Abschlussbericht.

g) Häufigkeit des Angebots: Modul 6 wird jedes Semester angeboten.

h) Dauer des Moduls: 1 -2 Semester.

Semester 1-3	Veranstaltungsform	Lernformen	Prüfungs-leistun- gen	Arbeitsaufwand 14 LP
Semester 1 vorlesungsfreie Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Tutoriums mit Vor- und Nachbereitung (• Supervision durch Lehrtutoriumsbetreuung • Didaktik Weiterbildung Semester 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Input und Feedback der Lehrtutoriumsbetreuung • Eigenständige Lektüre • Feedback • Peer Review • Lerntagebuch 	<ul style="list-style-type: none"> • Tutoriumsbericht/ • Reflexion 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Tutoriums: 1 LP • Vor- und Nachbereitung: 3 LP • Feedback an Studierende: 2 LP • Didaktische Weiterbildung: 4 LP) • Lerntagebuch/ • Reflexion: 2 LP • Schriftliche Prüfungsleistung: 2 LP •

VI. Fachübergreifendes Modulpaket

Modul 7: Fachübergreifendes Modulpaket (Wahlmodul)

18 LP im MA mit Begleitfach

24 LP im MA ohne Begleitfach

a) Lernziele:

Dieses Modul ist ein fächerübergreifendes Modul. Die Studierenden können entweder Kenntnisse in anderen Disziplinen erwerben und/oder ihren eigenen thematischen und regionalen Wissenstand erweitern. In diesem Modul lernen die Studierenden, Erkenntnisse anderer Disziplinen zu verstehen, wiederzugeben, zu analysieren und auf die eigene Disziplin anzuwenden oder sie erweitern ihre regionalen und thematischen Schwerpunkte, soweit diese von Modul 2 nicht abgedeckt werden. Dazu gehört auch das Erlernen oder Vertiefen von Sprachkenntnissen, die für die eigene regionale Vertiefung wichtig sind.

b) Lehr-/Lerninhalt:

Veranstaltungen des Moduls 7 sollen der interdisziplinären oder thematischen Vertiefung dienen. Sie können in Nachbardisziplinen belegt werden, sofern diese einen Bezug zum individuellen Forschungs- bzw. Berufsinteresse haben (s.v.a. die MA-Studiengänge Transcultural Studies und Health and Society in South Asia).

Ferner dient Modul 7 dem Erwerb weiterer Fremdsprachen, die für aufbauende Feldforschung und das weitere Berufsleben des/der Studierenden notwendig sind. Kurse in außereuropäischen Sprachen werden einerseits – zusammen mit dem BA Studiengang – im Rahmen des Instituts für Ethnologie angeboten, sie können aber auch außerhalb des Instituts (Südasiens-Institut, Zentrales Sprachlabor, in anderen Fächern oder in Ausnahmefällen auch in externen Sprachinstituten) absolviert werden. Sprachkurse, die bereits im BA-Studium absolviert wurden, können nicht noch einmal im MA-Studium angerechnet werden. Für das fachexterne Modulpaket bestehen Kooperationsvereinbarungen mit anderen Studienfächern. Auch auf die Ethnologie bezogene didaktische Weiterbildungen sowie BA- Lehrtutorien können hier angerechnet werden.

c) Lehrformen: Modul 7 wird in der Regel in Form von Seminaren, Sprachkursen und in Ausnahmefällen als Vorlesung angeboten.

d) Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen

e) Verwendbarkeit des Moduls: Modul 7 vermittelt grundlegende Sprachkenntnisse für die Durchführung von Forschungen und Praktika und bietet theoretisch-analytische Grundlagen für eine interdisziplinäre Ausrichtung der Masterarbeit.

f) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme an der Veranstaltung, für eine ausführliche mündliche Präsentation und eine schriftliche Hausarbeit oder Klausur vergeben bzw. bei einem Sprachkurs für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie die entsprechende Abschlussprüfung.

g) Leistungspunkte und Noten: Es werden 6 LP für Lehrveranstaltungen (Seminare oder Vorlesungen (mit 2 SWS) und Sprachkurse vergeben. Sprachkurse müssen einen Arbeitsaufwand aufweisen, der dem von Seminaren vergleichbar ist.

h) Häufigkeit des Angebots: Modul 7 wird jedes Semester angeboten.

i) Arbeitsaufwand:

Arbeitsaufwand von Sprachkursen:

Veranstaltung 4 SWS Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung	4 LP
Klausur oder mündliche Prüfung	2 LP
	6 LP

Der Arbeitsaufwand bei Seminaren und Vorlesungen richtet sich nach den Bedingungen des jeweiligen Faches, soll aber grundsätzlich dem folgenden Muster entsprechen:

Veranstaltung 2 SWS Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung	2 LP
Ausführliche mündliche Präsentation und/oder Klausur	1 LP
Ausführliche schriftliche Hausarbeit oder Projektbericht	3 LP
	6 LP

VII. Abschlussbereich

Modul 8: MA-Kolloquium (Pflichtmodul)

a) Lernziele:

Studierende lernen unter Anleitung des Lehrenden und im Dialog mit anderen Examenskandidaten eine Fragestellung für ihre Abschlussarbeit zu entwickeln oder ein bereits vorhandenes Thema zu konkretisieren. Sie können ein Exposé präsentieren und diskutieren sowie aus dem Exposé eine erste schriftliche Gliederung ableiten und eine Arbeitsbibliographie erstellen.

b) Lehr-/Lerninhalte:

Das Kolloquium dient zum Austausch unter Examenskandidaten unter Anleitung eines Lehrenden.

c) Lehrformen: Kolloquium mit mündlichen Präsentationen und Diskussionen. Parallel dazu können sich jeweils zwei Teilnehmer zur Prüfungsvorbereitung in angeleiteten Lerntandems treffen.

d) Voraussetzungen für die Teilnahme: An dem Kolloquium können Studierende im Hauptfach teilnehmen, die kurz vor dem Examen sind oder mit der Masterarbeit bereits begonnen haben. Auch Studierende, die noch ein Thema suchen oder genauer eingrenzen wollen, können daran teilnehmen.

e) Verwendbarkeit des Moduls: Modul 8 dient der Vorbereitung der Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit und der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen.

f) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Leistungspunkte werden für die regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme an der Veranstaltung, für die Zusammenarbeit in Lerntandems, für eine ausführliche mündliche Präsentation im Kolloquium und die Anfertigung eines Exposés vergeben.

g) Leistungspunkte und Noten: Es werden 4 LP vergeben. Die Leistungen werden nicht benotet, da letztlich die Masterarbeit benotet wird.

h) Häufigkeit des Angebots: Modul 8 wird jedes Semester angeboten.

i) Arbeitsaufwand :

Veranstaltung 2 SWS Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung	2 LP
Anfertigung einer Gliederung, einer Bibliographie und einer mündlichen Präsentation	2 LP
	4 LP

j) Dauer des Moduls: Ein Semester.

Modul 9: Master-Arbeit (Pflichtmodul)

a) Lernziele:

Die Studierenden können eine innovative ethnologische wissenschaftliche Arbeit selbstständig verfassen. Dazu gehört die Fähigkeit, eine eigene Idee und Fragestellung zu entwickeln, die dazugehörige Literatur zu recherchieren und auf die eigene Fragestellung hin auszuwerten und anzuwenden. Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Ideen entwickeln und im wissenschaftlichen Dialog vermitteln. Sie sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge innerhalb eines Themengebietes zu erkennen, zu beschreiben und zu analysieren. Die MA-Arbeit kann sowohl eine rein theoretisch ausgerichtete Arbeit sein oder ein empirisches Beispiel und eigene Forschungsdaten mit einbeziehen. In diesem Fall ist das Lernziel die Fähigkeit theoretische Überlegungen und empirische Daten in Bezug zu einander zu setzen und anhand der Verknüpfung eine stringente wissenschaftliche Argumentation zu entwickeln und zu formulieren.

b) Lehr-/Lerninhalte:

Auf der Basis des in den Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und Wahlmodulen erarbeiteten fachlichen Kenntnisprofils verfassen die Studierenden mit der Master-Arbeit innerhalb von 5 Monaten eine wissenschaftliche Abschlussarbeit von etwa 15.000-20.000 Wörtern (Deutsch) beziehungsweise 18.000-24.000 Wörtern (Englisch) zu einem ausgewählten Thema, das mit dem 1. Prüfer abgesprochen wird. Studierende sollen mit der Masterarbeit zeigen, dass sie in der Lage sind, eine ethnologische wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu entwickeln und zu verfassen. Gegenstand der MA-Arbeit ist eine präzise Fragestellung oder These. Diese wird auf der Basis der vorhandenen wissenschaftlichen Literatur bearbeitet und kann ein eigenes empirisches Beispiel (siehe Module 3 und 4) einbeziehen. Der Anteil selbst erhobener Daten sollte jedoch ein Drittel nicht übersteigen.

b) Lehrform: Betreute Abschlussarbeit, Einzelbetreuung. Das Thema der Master-Arbeit wird in Absprache mit dem Prüfling von dem Betreuer bzw. von der Betreuerin der Arbeit festgelegt. Auf Antrag sorgt der bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass der Prüfling rechtzeitig ein Thema für die Masterarbeit erhält. Dem Prüfling ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen; ein Rechtsanspruch wird nicht begründet. Parallel wird der Besuch des Kolloquiums für Examenskandidaten (Modul 7) empfohlen.

c) Voraussetzungen: Abschluss aller in der Studienordnung vorgeschriebenen Leistungen mit Ausnahme des Abschlussbereichs.

d) Verwendbarkeit des Moduls: Abschluss des Master-Studiengangs.

e) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Abgabe der Masterarbeit.

f) Leistungspunkte und Noten: Es werden 30 Leistungspunkte vergeben. Die Master-Arbeit wird benotet.

g) Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester.

h) Arbeitsaufwand: Anfertigung einer schriftlichen Arbeit, die nicht mehr als 60 Seiten (ca. 15.000-20.000 Wörter bei einer deutschsprachigen Arbeit beziehungsweise 18.000-24.000 Wörter bei einer englischsprachigen Arbeit) umfasst, 30 Leistungspunkte.

i) Dauer des Moduls: Fünf Monate für die Masterarbeit.

Modul 10a (MA-Hauptfach): Mündliche Abschlussprüfung (Pflichtmodul)

a) Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden den Forschungsstand der Prüfungsgebiete strukturiert darlegen, analysieren und kritisch evaluieren sowie spezielle Fragestellungen in die fachlichen Zusammenhänge einordnen und bewerten. Sie sind darüber hinaus in der Lage, das im Studium erworbene Grundlagenwissen sowie das Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes darzulegen und zu bewerten. Sie sind in der Lage dieses erworbene Wissen auf spezielle Fragestellungen anwenden und den eigenen Standpunkt sowie fachbezogene Positionen vor den Prüfern/Prüferinnen argumentativ vertreten und verteidigen.

b) Lehr-/Lerninhalte:

Die mündliche Abschlussprüfung wird vor zwei Prüfern oder Prüferinnen oder von einem Prüfer oder einer Prüferin in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers oder einer sachkundigen Beisitzerin abgelegt. Mit dem/r Prüfer/in werden die beiden Prüfungsthemen und die zu prüfende Literatur abgesprochen. Die mündliche Abschlussprüfung soll zeigen, dass der Prüfling den Forschungsstand des Prüfungsgebietes kennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen kann. Ferner soll festgestellt werden, ob der Prüfling über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes verfügt.

c) Lehrform: 60-minütige mündliche Abschlussprüfung.

d) Voraussetzungen: Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Abschlussprüfung ist der erfolgreiche Abschluss aller in der Studienordnung vorgeschriebenen Leistungen mit Ausnahme der Leistungen des Abschlussbereichs.

e) Verwendbarkeit des Moduls: Abschluss des Master-Studiengangs im Hauptfach.

f) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Um für die mündliche Prüfung zugelassen zu werden, muss die Master-Arbeit abgegeben worden sein.

g) Leistungspunkte und Noten: Für die mündliche Prüfung werden 6 Leistungspunkte vergeben. Die Prüfung wird benotet.

h) Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester.

i) Arbeitsaufwand: Vorbereitungszeit und Prüfung 6 LP.

j) Dauer des Moduls: viereinhalb Wochen für die Vorbereitung und Abnahme der mündlichen Prüfung.

Modul 10b (MA-Begleitfach): Mündliche Prüfung (Pflichtmodul)

a) Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden ethnologischen Erkenntnisse und speziellen Fragestellungen des Prüfungsgebietes in einer mündlichen Präsentation strukturiert darzulegen, in ihre Zusammenhänge einzuordnen, zu bewerten und zu diskutieren sowie fachbezogene Positionen vor den Prüfern/Prüferinnen argumentativ zu vertreten und zu verteidigen.

b) Lehr-/Lerninhalte:

Die mündliche Abschlussprüfung wird vor zwei Prüfern oder Prüferinnen oder von einem Prüfer oder einer Prüferin in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers oder einer sachkundigen Beisitzerin abgelegt. Mit dem/r Prüfer/in werden die beiden Prüfungsthemen und die zu prüfende Literatur abgesprochen. Die mündliche Abschlussprüfung soll zeigen, dass der Prüfling die grundlegenden ethnologischen Erkenntnisse des Prüfungsgebietes kennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen kann.

c) **Lehrform:** 30-minütige mündliche Abschlussprüfung.

d) **Voraussetzungen:** Abschluss aller in der Studienordnung vorgeschriebenen Leistungen im Begleitfach mit Ausnahme der mündlichen Prüfung.

e) **Verwendbarkeit des Moduls:** Abschluss des Master-Studiengangs im Begleitfach.

f) **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Um für die mündliche Prüfung zugelassen zu werden, müssen alle erforderlichen Veranstaltungen im MA-Begleitfach Ethnologie erfolgreich absolviert worden sein.

g) **Leistungspunkte und Noten:** Für die mündliche Prüfung werden 2 Leistungspunkte vergeben.

h) **Häufigkeit des Angebots:** Jedes Semester.

i) **Arbeitsaufwand:** Vorbereitungszeit und Prüfung 2 LP.

j) **Dauer des Moduls:** Zehn Tage für die Vorbereitung und Abnahme der mündlichen Prüfung.

VIII. Musterstudienpläne

Musterstudienplan: MA Ethnologie ohne Begleitfach (120 LP)

Variation 1:

Semester	Module					LP
1	Einführungsbereich Seminar Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden	Vertiefungsbereich Seminar I (etwa: Aktuelle Forschungsfelder)	Vertiefungsbereich Seminar II (etwa: Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien)	Vertiefungsbereich Hausarbeit I	Fachübergreifendes Modulpaket I Sprachkurs (etwa: Bahasa Indonesia I oder Thai I)	23 LP
2	Vertiefungsbereich Seminar III (etwa: Aktuelle Forschungsfelder)	Vertiefungsbereich Seminar IV (etwa: Aktuelle Forschungsfelder)	Vertiefungsbereich Hausarbeit II	Projektphase Eigene Feldforschung (etwa: in Indonesien, Laos oder Thailand)	Fachübergreifendes Modulpaket II Sprachkurs (etwa: Bahasa Indonesia II oder Thai II)	24 LP
3	Freier Wahlbereich Leitung eines BA-Tutoriums		Fachübergreifendes Modulpaket IV Seminar (etwa: Fachübergreifende Methoden)		Fachübergreifendes Modulpaket III Seminar (etwa: aus MA Transcultural Studies)	33LP
4	Abschlussbereich MA-Kolloquium	Abschlussbereich MA-Arbeit			Abschlussbereich Mündliche Abschlussprüfung	40 LP

- = Einführungsbereich
- = Vertiefungsbereich
- = Projektphase
- = Freier Wahlbereich
- = Fachübergreifendes Modulpaket
- = Abschlussbereich

Musterstudienplan: MA Ethnologie ohne Begleitfach (120 LP)

Variation 2:

Semester	Module					LP
1	Einführungsbereich Seminar Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden	Vertiefungsbereich Seminar I (etwa: Aktuelle Forschungsfelder)	Vertiefungsbereich Seminar II (etwa: Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien)	Vertiefungsbereich Hausarbeit I	Fachübergreifendes Modulpaket I Sprachkurs (etwa: Hindi I)	23 LP
2	Vertiefungsbereich Seminar III (etwa: Aktuelle Forschungsfelder)	Fachübergreifendes Modulpaket III Seminar (etwa: Fachübergreifende Methoden)	Projektphase Forschungspraktikum (etwa: in Südasien)	Freier Wahlbereich (etwa: 2 zusätzliche Seminare und Hausarbeiten aus dem Vertiefungsbereich)	Fachübergreifendes Modulpaket II Sprachkurs (etwa: Hindi II)	31 LP
3	Vertiefungsbereich Seminar IV (etwa: Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien)	Vertiefungsbereich Hausarbeit II			Fachübergreifendes Modulpaket IV Seminar (etwa: aus MA Transcultural Studies)	26 LP
4	Abschlussbereich MA-Kolloquium	Abschlussbereich MA-Arbeit			Abschlussbereich Mündliche Abschlussprüfung	40 LP

- = Einführungsbereich
- = Vertiefungsbereich
- = Projektphase
- = Freier Wahlbereich
- = Fachübergreifendes Modulpaket
- = Abschlussbereich

Musterstudienplan: MA Ethnologie mit Begleitfach (100 LP)


Variation 1:

Semester	Module				LP
1	Einführungsbereich Seminar Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden	Vertiefungsbereich Seminar I (etwa: Aktuelle Forschungsfelder)	Vertiefungsbereich Seminar II (etwa: Aktuelle Forschungsfelder)	Vertiefungsbereich Hausarbeit I	17 LP
2	Vertiefungsbereich Seminar III (etwa: Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien)	Fachübergreifendes Modulpaket I Sprachkurs (etwa: Bahasa Indonesia I oder Thai I)	Fachübergreifendes Modulpaket II Seminar (etwa: aus MA Health and Society in South Asia)	Projektphase Eigene Feldforschung (etwa: in Indonesien, Laos oder Thailand)	23 LP
3	Vertiefungsbereich Seminar IV (etwa: Aktuelle Forschungsfelder)	Vertiefungsbereich Hausarbeit II	Fachübergreifendes Modulpaket II Sprachkurs (etwa: Bahasa Indonesia II oder Thai II)		20 LP
4	Abschlussbereich MA-Kolloquium	Abschlussbereich MA-Arbeit		Abschlussbereich Mündliche Abschlussprüfung	40 LP

- = Einführungsbereich
- = Vertiefungsbereich
- = Projektphase
- = Fachübergreifendes Modulpaket
- = Abschlussbereich

Musterstudienplan: MA Ethnologie als Begleitfach (20 LP)

Semester	Module	LP	
1	Einführungsbereich Seminar Kultur- und sozialanthropologische Theorien und Forschungsmethoden	6 LP	
2	Vertiefungsbereich Seminar I Kultur- Gesellschafts- und Erkenntnistheorien	Vertiefungsbereich Kürzere Hausarbeit I	6 LP
3	Vertiefungsbereich Seminar II Aktuelle Forschungsfelder	Vertiefungsbereich Kürzere Hausarbeit II	6 LP
4	Abschlussbereich Mündliche Abschlussprüfung	2 LP	

 = Einführungsbereich

 = Vertiefungsbereich

 = Abschlussbereich